

Im Baugebiet „Alte Hohl“ in Wiesloch im Ortsteil Baiertal wird die Entwässerung mit einem reinen Trennsystem geplant. Das bedeutet, dass das gesamte Oberflächenwasser auf dem Areal in die Regenwasserkanalisation eingeleitet wird. Dies betrifft die Dach- und Hofflächen sowie die Fahrbahn. Der Schmutzwasserkanalisation wird das Abwasser aus den Gebäuden zugeführt.

Gemäß den Vorschriften sollte nur so viel Regenwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden, wie im Bestand schon dort zugeführt wurde. Hierfür werden versiegelte und nicht versiegelte Flächen großemäßig erfasst. Die sich hieraus für die ortsspezifischen Regenmengen ermittelte, gesamte Abflussmenge wird als maximale Drosselmenge für die Einleitung in die Regenwasserkanalisation angenommen.

Die Drosselmenge für die einzelnen Grundstücke (Ein- und Mehrfamilienhäuser) wird entsprechend der Größe ermittelt.

Das geplante Konzept zur Regenwasserbewirtschaftung basiert auf einem kaskadenartig aufgebauten System, das die Elemente Rückhaltung, Verdunstung und gedrosselte Ableitung kombiniert.

Es werden zwei Maßnahmen für die Drosselung der Regenmengen auf den Dachflächen angesetzt.

1. Die Dachflächen werden als Gründächer gestaltet. Gründächer gehen mit einem Abfluss von 50 % in die Berechnung ein gegenüber herkömmlichen Dächern.
2. Das Oberflächenwasser der Dachflächen wird weiter für die Einleitung in die Kanalisation reduziert.
 - a. Bei den Grundstücken mit den Mehrfamilienhäusern werden Mulden im Grünbereich entsprechend dem erforderlichen Volumen geplant und erhalten einen Muldeneinlauf, der etwas höher als die Muldensohle gesetzt wird. Der Muldeneinlauf wird über eine Leitung an die Hauptleitung der Regenwasserkanalisation angeschlossen. Hier wird das Wasser gedrosselt, ohne Stauvolumen an den Hauptkanal abgegeben.
Die Mulden werden größtmöglich und flach angelegt, somit kann eine Verdunstung erzielt werden, die gut für das Kleinklima ist.
 - b. Für die Einfamilienhäuser werden Rigolen für jedes einzelne Gebäude gesetzt. Das Regenwasser wird gedrosselt an den Regenwasserkanal in der Fahrbahn abgegeben. Die Drosselschächte besitzen eine Rückstauklappe. Die Eigentümer können sich einen Schacht einbauen, um je nach Bedarf und Einstau das Regenwasser für die Bewässerung ihrer Grünflächen zu verwenden. Dadurch wird ebenfalls eine Verdunstung vor Ort erzielt, die sich positiv auf das örtliche Klima auswirkt.

Das anfallende Oberflächenwasser auf den Verkehrsflächen wird ohne Drosselung in den Regenwasserkanal eingeleitet.

Die gesamte eingeleitete Menge in die Regenwasserkanalisation aus dem Gebiet entspricht maximal der bisher eingeleiteten Menge.

Die eingeleitete Schmutzwassermenge in die Schmutzwasserkanalisation ergibt sich aus der Anzahl der dort zukünftig wohnenden Personen und deren Wasserverbrauch.



Ingenieurbüro Fritz Spieth
Beratende Ingenieure GmbH
Niederlassung Ettlingen
Nobelstraße 7
76275 Ettlingen
Tel. 07243 766938-0 / Fax-50
info.ettlingen@ib-spieth.de